

Allergnädigst privilegirter

Leipziger Tageblatt.

N^o 82. Mittwoch, den 20. September 1826.

Bäcker-Reglement vom 19. September 1826.

Den Scheffel des besten Weizens = = 2 Thlr. 20 Gr. bis 3 Thlr. — Gr.
Den Scheffel Korn = = = 2 = 8 = = 2 = 16 =

nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

Franzbrod
Für drei Pfennige = = = = = 5 $\frac{1}{2}$ Loth.

Semmel
Für drei Pfennige = = = = = 7 $\frac{1}{4}$ Loth.

Kernbrod
Für drei Pfennige = = = = = 13 Loth.

Für einen Groschen = = = = = 1 Pfund 21 Loth.

Für zwei Groschen = = = = = 3 Pfund 10 Loth.

An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker:

Für zwei Groschen = = = = = 3 Pfund 10 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 6 Pfund 22 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 10 Pfund 4 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 13 Pfund 22 Loth.

Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen = = = = = 3 Pfund 10 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 6 Pfund 22 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 10 Pfund 4 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 13 Pfund 22 Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Das gelöste Wort.

Bischof Albrecht von Halberstadt, ein geborner Herzog von Braunschweig, gerieth wegen zwei Lehngütern mit den Grafen von Rensslein und Mannsfeld in den heftigsten Streit. Die stolzen Ritter griffen zu den Waffen, verbanden sich mit der Stadt Nord-

hausen und sagten dem Bischof öffentlich ab. Dieser bekümmerte sich deshalb wenig, spottete und lachte, da er sicher auf den Beistand seiner Freunde, der Herzöge von Braunschweig und auf seinem Bruder, den Bischof Heinrich von Hildesheim, rechnen konnte. Jedoch sein alter kriegserfahrener Hauptmann Bruno schüttelte bedenklich das greise Haupt, auf-

ferte: man müsse seinen Feind nie zu gering achten, und erbot sich, die ganze bischöfliche Heeresmacht schleunigst aufzubieten.

„Laß gut sein, Alter,“ sagte der Bischof, „solche Treiharte werden uns fürwahr kein Haar krümmen.“

Der geistliche Herr hatte sich gewaltig verrechnet. In der Christnacht 1347, als Jedermann in der Kirche war, überfielen die Verbündeten, mit vielem streitbaren Volke, Halberstadt. Umsonst versuchte der wachsame Bruno mit wenigen Getreuen die Stadt zu schützen; — er mußte nach der tapfersten Gegenwehr der Uebermacht weichen, das Feld räumen.

Ueber hundert unschuldige Bürger fielen durch die Schärfe des Schwerts; mit großem Raube zog der Feind wieder ab.

Der Bischof war außer sich. „Nun gilt's! Bruno,“ rief er im höchsten Zorn; „biete Alles auf uns zu rächen!“

Der wackere Hauptmann that seine Schuldigkeit. Er setzte dem Grafen hart zu, und ängstigte die armen Nordhäuser dermaßen, daß sich kein Bürger außer den Ringmauern der Stadt durfte blicken lassen, wollte er nicht von dem bischöflichen Heiligen angefallen, und auf das grausamste gemißhandelt werden.

Zu ihrem Schirm und Schutz sandten die Grafen 30 trefflich gerüstete Reiter ab. Diese überfiel der listige Bruno in einem Hohlwege und nahm sie gefangen.

„Tod und Verderben! Dir alten Sünder,“ knirschte Graf Kennstein, als er Nachricht davon erhielt. Sein Leibknecht mußte eiligst aufsitzen, nach Halberstadt reiten, und dem Bischof ansagen: wo Graf Kennstein seinen Schelm von Hauptmann anträfe, würde

er ihn an dem nächsten Baum aufhängen lassen.“ —

Bruno, der eben zugegen war, lachte laut auf, und sprach: Ich habe wohl eher gesehen, daß Einer einem eine Wiede gedreht hat, und ist selber daran hängen geblieben. Wet meinem Bart! ich will kein redlicher Kriegsmann sein, und mein Haupt nicht sanft niederlegen, bis ich dem Kennsteiner gethan, was er mir gedrohet hat.“

Und der alte Held hielt Wort. Ehe das Jahr zu Ende ging, traf er im Felde auf seinen erbitterten Gegner. Nach langem schrecklichen Kampfe unterlag Graf Kennstein. Hauptmann Bruno stieß dem tödtlich Verwundeten seinen Dolch in das Herz, steckte hierauf seinen langen Speer in die Erde, und befahl zweien Troßbuben, den Leichnam daran aufzuhängen.

Sebaldo.

Angenehme Aussicht.

Vor fünf und zwanzig Jahren ohngefähr hatten wir während einer Messe perspectivische Vorstellungen; ob sie gerade so hießen, ist mir nicht mehr erinnerlich, aber die Sache wird noch vielen angenehme Erinnerung gewähren. Es ward z. B. ein See- Sturm dargestellt. Ein Schiff, von ihm überfallen, scheiterte. Einige Matrosen retteten sich den stekten Felsen hinan. Ein andermal ging die Sonne in der Schweiz auf. Ein Jäger erschien auf dem Berge. Ein Hase kam ihm schußrecht. Jener legte an, dieser fiel. Noch ein andermal fuhren auf einer Brücke Equipagen hinter Equipagen. Es galt etwer Galla del Hofe. Leer kamen sie langsam zurück. Alles war dem Gehör, wie dem Gesichtsinn so täuschend vorgestellt, daß

man mit immer erneuertem Vergnügen dieß Schauspiel genoß. Wir haben es seitdem von mehreren Künstlern wiederholt gesehn; doch behaupten viele, daß es jener ersten Darstellung selten gleich gekommen sey. Diese bevorstehende Messe soll nun der Prototyp solcher Darstellungen wieder erscheinen. Herr von Linsky, der gegenwärtige Besitzer jenes damals aufgestellten kleinen Theaters, ist nämlich bereits hier eingetroffen und wird künftigen Sonntag, dem Vernehmen nach, dasselbe eröffnen. Gewiß wird dieß manchen, denen die Wiederholung eines frühern Genusses angenehm ist, eine nicht überflüssige Nachricht seyn, und andere, die von diesem Schauspiel nur hörten, dürften dem Genuß um so mehr entgegensehen.

*r.

Bekanntmachung für Liebhaber der Lectüre.

Herr Joh. Gottl. Taubert alhier, dessen

Lesebibliothek (Thom. Kirchh. Nr. 98 1 Treppe) nur allzu bekannt ist, hat ein neues Verzeichniß derselben abdrucken lassen, welches mit dem Neuesten und Besten gut ausgestattet, auch, zu größerer Bequemlichkeit der Leser abgetheilt worden ist. Es enthält nämlich dessen erste Abtheilung in 22 Bogen: 1) Romane und Erzählungen; 2) Almanache und Taschenbücher; 3) theatralische Schriften und 4) Poesieen. Preis 8 Gr. Die zweite Abtheilung befaßt: 1) historische und politische, 2) geographische, 3) theologische und philosophische, 4) juristische, 5) medicinische, 6) Jugend-, 7) vermischte und endlich 8) französische und englische Schriften; 7½ Bogen. Preis 3 Gr.

Mit dieser Anzeige glauben wir, manchem Leser unsers Tagebl. eine angenehme Neuigkeit mitgetheilt zu haben.

. . . l.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Best.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 20sten: der misstrauische Liebhaber.

Local = Veränderung.

Von jetziger Michaelis - Messe an habe ich mein Waaren - Lager im Bülow'schen Haus, Reichsstrasse, Grimm. Gassenecke, Nr. 579, 1 Treppe hoch, in dem zeitherigen Local der Herren Albrecht & Comp. aus Zeitz.

Moritz Ulrich.

Localveränderung. Die Deutsche und Englische kurze Waarenhandlung von Abraham Kämpfer, sonst Johann Gottlob Dauthe, welche seit 25 Jahren im Thomasgäßchen Nr. 170 sich befand, ist jetzt in der Petersstraße Nr. 80, ganz nahe am Hotel de Russie.

Gewölbe - Veränderung.

Daß ich meine Weinhandlung aus der Grimmaschen Gasse Nr. 755, in die Reichsstrasse Nr. 396 verlegt habe, zeige ich hierdurch an, und empfehle mein Lager in allen gangbaren Gattungen deutscher, französischer und spanischer Weine zu billigen Preisen. S. H. Pahl.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr in der Heil-Anstalt für Augenranke, sondern im Thomasgäßchen Nr. 189, in der ersten Etage, beim Herrn Banquier Lehmann. D. Meurer, praktischer Arzt.

Empfehlung.

11 und 12 Viertel breite Lady Cloth und Kaisertuche,
zu Damen-Mänteln, erhielt ich ein vollständiges Assortiment in feiner und superfeiner Qualität,
und verkaufe solche, wie auch alle Sorten Tuche, Casimirs, Circassiennes, Calmucks und Coatings
zu den billigsten Preisen. Friedrich Dürr, Catharinenstraße Nr. 391.

Verkauf. Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Bleiböden,
zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen
P. W. Kousset & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Verschiedene Blumengewächse in Töpfen sehr billig, Buchsbaum à Korb 8 Gr.,
Spide à Korb 12 Gr., weiße Lilienzwiebeln à Stück 3 Pf., Taufenschönchen das Dhd. 6 Pf.,
Nesselken à Stück 3 Pf., sind zu haben auf dem Rauh Nr. 868, bei dem Gärtner.

Verkauf. Zwei gute französische Violinen nebst Bogen und Kästen, eine Pariser Terz-
Guitarre und eine Wiener Guitarre von Johann Eril, sind Veränderung halber billig zu verkaufen,
in Auerbachs Hofe vom Markte herein, in der 4ten Etage.

Local-Veränderung. Daß ich meinen Wein- und Bierschank von heute an aus dem
Keller unter Nr. 1 auf dem Neuen Neumarkt Nr. 14, in Hrn. Schramms Haus, der großen Feuer-
kugel gegenüber, verlegt habe, mache ich allen meinen verehrten Gästen hiermit bekannt.
M. F. Dietrich.

Anzeige. Purpur-Cattune mit schwarzem Druck in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, und Purpur-Tücher
von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ groß, bringe ich zur nächsten Messe in solcher schöner Auswahl, die des Beifalls der
mich Beehrenden mich versichert.
Herrmann Eugenheim, von Frankf. a. M., unter der alten Waage.

Verkauf. Weiße Lilien-Zwiebeln, 100 Stück 2 Thlr.; verschiedene Sorten billige
gute Cigarren, bei
C. G. Eggert & Comp., Grimm. Gasse Nr. 5, im Hofe.

Verkauf. Ich erhielt wieder Ostindischen braunen Sago, den ich das Pfund à 4 Gr.,
8 Pfund für 1 Thlr., verkaufe.
Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Holländischer Kroom- oder Sahnenkäse, das Pfd. 6 Gr., ist noch zu haben bei
Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Wir emsingen neue
11 u. 12 Viertel breite Damentuche, auch Kaisertuche genannt,
in den schönsten und modernsten Farben zu Kleidern und Mänteln; auch einige Probestücke von
10 Viertel breiten Französischen Draps de Cachemire,
zu Damenkleidern, welche wir, wie unser Lager von Tuchen, Casimirs, Circassiennes, Calmucks
und Tüffeln, zu den billigsten zeitgemäßen Preisen hiermit bestens empfehlen.
Müller & Treffk.

Verkauf.
Puppenköpfe und lederne Puppenleiber
haben wir in allen Sorten erhalten, und verkaufen solche im Ganzen und einzeln zu möglichst bil-
ligen Preisen.
Ahnert & Schubert, Petersstraße Nr. 33.

neuer
Besteeine
line,aus
die
Fleis

sind

ist b
gen
renc
8
dgl.
Zur
22
reinvor
100
4emp
schl
stenemp
Ga

Ha

ver

Verkauf. Ein sehr schöner, moderner, zweispänniger Schlitten mit ganz neuer Bärendecke und grünem Gazeschirm wider den Schnee, steht wegen baldiger Abreise des Besitzers billig zu verkaufen. Wo? erfährt man Burgstraße Nr. 142, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Wir empfehlen reine Billardbälle in allen Größen, worunter wir besonders eine kleine Partie mit farbigen Caramboles sehr wohlfeil, jedoch nur in ganzen Sätzen zu Caracoline, verkaufen können. Ahnert & Schubert.

P u n s c h - E x t r a c t

aus frischen Zitronen und dem feinsten Jamaica-Rum, in ganzen, halben und Viertelflaschen, die Flasche zu 20 Gr., ist stets zu haben in der Hohlischen Liqueur- und Chocoladen-Fabrik Fleisbergasse Nr. 226.

Seidene Castor-Hüte mit Spiegel à la coulisse,
sind zu haben im Hutgewölbe in Kochs Hofe, bei Carl Haugk.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34.

ist durch bedeutende Partie-Käufe in den Stand gesetzt, folgende Waaren zu bemerkten sehr billigen Preisen verkaufen zu können, als: Futter-Florence, schwarz und coul., 5 Gr.; Double-Florence, schwarz und coul., 6 bis 8 Gr.; schwarze Marcelline 9 bis 13 Gr., $\frac{1}{2}$ brt. schwarzen Taffet $8\frac{1}{2}$ bis 14 Gr., $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{8}$ und $\frac{3}{4}$ brt. dergl. 13 bis 22 Gr., schwarzen Levantin v. 7 bis 16 Gr., coul. dgl. 7 bis 13 Gr., schwarze Gros de Naples 9 bis 15 Gr., coul. dgl. 9 bis 14 Gr., schwarzen Satin Turc 14 bis 18 Gr., coul. dergl. 15 bis 17 Gr., $\frac{1}{2}$ brt. dergl. $8\frac{1}{2}$ Gr., schwarze Atlasse 10 bis 22 Gr., coul. dergl. 12 bis 16 Gr., weiße dergl. 12 bis 24 Gr. die Elle; sämtliche Waaren rein und fleckenlos.

Die Hoffmann'sche Fabrik chemischer Bündhölzchen,

vor dem Petersthore, Klostersgäßchen Nr. 784, verkauft Bündhölzchen, 10,000 Stück für 1 Thlr., 1000 St. für 3 Gr., 500 St. für 2 Gr.; Bündspäne, 10,000 Stück für $1\frac{1}{2}$ Thlr., 1000 St. für 4 Gr., 300 St. für 2 Gr.

Rey, von Paris und Leipzig,

Grimmasche Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage,

empfiehlt zu bevorstehender Messe sein wohl assortirtes Lager von Pariser Wollens-Shawls und Umschlage-Tüchern, Façon Cachemire nebst ächten Cachemires Français, eigener Fabrik, in den neuesten und geschmackvollsten Mustern, zu billigsten Preisen.

Italienische Strohhüte

empfang ich aus einer der vorzüglichsten Fabriken von Florenz eine bedeutende Sendung in allen Gattungen, und verkaufe solche zu billigsten Preisen.

Rey, Grimmasche Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage.

Colliers Anodyne,

Halbperlen, das Zahnen der Kinder zu befördern und zu erleichtern, bei G. W. Arnold, am Markt Nr. 171.

* * Auf der Nikolaistraße Nr. 533, 3 Treppen hoch, ist ein Hornsches Klavier zu verkaufen.

Gesucht wird zu Ostern 1827 ein Familien-Logis von 5 bis 6 Stuben nebst einigen Kammern ic. Hierauf bezügliche Nachweisungen erbittet sich Prof. Wachsmuth, Burgstraße Nr. 136, 1 Treppe.

Gesucht. Es wird zu Michaelis ein ehrlicher und ordentlicher Mann gesucht, welcher gegen unentgeltliche Wohnung, die Aufsicht über ein Landhaus mit Garten während dieses Winters, übernehmen will. Das Nähere hierüber in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahres junges Frauenzimmer von rechtlichen Aeltern, sucht nächste Michaelis als Ausgeberin oder Köchin, in oder bei Leipzig, eine Anstellung. Nähere Nachricht ertheilt C. G. W. Hamger in Grimma.

* * * Noch sind von der Commissionsanstalt in Nr. 40 einige kleine, so wie auch größere Logis, nachzuweisen, und können sogleich bezogen werden. C. L. Blatspiel.

Vermiethung. Zwei kleine Familienlogis in der Stadt und Vorstadt sind noch zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. An einen Herrn von der Handlung ist eine Stube nebst Schlafzimmer abzulassen, bei Keil im Place de Repos.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven, 2 Treppen hoch, vorn heraus, am Markte Nr. 194, in Barthels Hofe, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei J. B. Alippi daselbst.

Vermiethung. Zwei meublirte Stuben mit Schlafbehältnissen sind zur Messe auf dem Brühl in Habers Hause Nr. 494, der Ritterstraße gegenüber, 2te Etage, billig zu vermieten, und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Im blauen Lamm auf dem Ranstädter Mühlgraben, ist künftige Ostern die erste Etage, wie auch ein mittleres Logis im Hofe, welches sogleich bezogen werden kann, zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst.

Vermiethung. Bevorstehende Ostern ist ein großes Familien-Logis, in der 2ten Etage, Grimm. Gasse Nr. 593, zu vermieten, und das Nähere dieserhalb bei dem Hausbesitzer eben- daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Ein großes und ein mittleres Gewölbe ist in der besten Meßlage zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 6 Piecen, Küche, Keller, Boden und Holzraum, ist diese Michaelis zu vermieten, und in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. Eine erste Etage, angenehmer Lage in der Ranstädter Vorstadt, bestehend aus 4 Stuben, geräumigen Borsaal nebst den übrigen Bequemlichkeiten, alles in einem Verschluß, ist von Ostern 1827 zu vermieten beauftragt das

Local-Comptoir, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Nicolaistraße Nr. 560, in der zweiten Etage, vorn heraus und im Hof, sind gut ausmeublirte Stuben nebst Schlafzimmer, so wie auch Meß-Logis, zu vermieten.

Zu vermieten sind auf dem Alten Neumarkte 3 Plätze parterre, für Buchhändler und andern Gebrauch. Das Nähere ist zu erfragen auf dem

Local-Comptoir, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Im Hause Nr. 510 auf der Reichsstraße ist eine geräumige und trockne Niederlage zu vermieten, bei **Troitzsch & Erben.**

Vermiethung. Fleischergasse Nr. 309, sind 2 Stuben mit Meubles, in und außer der Messe zu vermieten und 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst mehreren Piecen, in Messlage, sind für die Messen oder aufs ganze Jahr zu vermieten. Weitere Auskunft bei F. A. Rein unterm Rathhause.

Messvermiethung. Eine große Stube mit 3 Fenstern und einem Alkoven, 1 Treppe hoch, ist bevorstehende Messe in der Reichsstraße Nr. 425, nahe am Brühl, zu vermieten.

M e s s v e r m i e t h u n g .

Eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, ist für diese und kommende Messen zu vermieten, in der Reichsstraße, im Tannenhirsch, Nr. 426, 2 Treppen hoch, und daselbst zu erfragen.

Gewölbevermiethung. Auf der Reichsstraße Nr. 398, ohnweit Kochs Hofe, ist ein großes Gewölbe nebst Schreibstube, für künftige Messe oder auch Jahrweise, zu einem billigen Preis zu vermieten. Auskunft erhält man daselbst 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Kellervermiethung. Ein großer, hoher und breiter Keller ist von jetzt an zu vermieten, in der Reichsstraße Nr. 398.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine angenehme und freundliche Wohnung, in der Mitte des Salzgäßchens, mit Aussicht nach dem Markt und der Reichsstraße, für einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder Expedition, und das Nähere in Nr. 405, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an ein kleines Familien-Logis für 40 Thlr. jährlichen Zins und in der Reichsstraße Nr. 508, zu erfahren.

Zu vermieten ist eine schöne helle Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, in einer gutgelegnen Gegend der Stadt. Näheres besagt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist im Brühl Nr. 360, im Hofe, eine kleine Niederlage, und daselbst in der 1ten Etage zu erfragen.

Einladung. Morgen als den 21. d. M., halte ich einen Karpfenschmaus, wozu ich ganz ergebenst einlade. **J. Weiser, auf dem Ranstädter Steinwege.**

Einladung. Zur letzten Gartenmusik, heute den 20. September, wobei ich auch mit frischer Wurst noch dienen werde, bitte ich meine Gönner und Freunde um zahlreichen Besuch. **A. Sorge, Windmühlengasse.**

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, wünscht für nächste Messe zur Reise nach Petersburg auf gemeinschaftliche Kosten einen Gesellschafter zu finden. Näheres deshalb bei Herrn Abm. Herzog.

Zugelaufener Hund. Eine braune Jagdhündin ist zugelaufen, und der Eigenthümer kann sich deshalb bei dem Kutscher Reinhardt in der Säge melden.

* * * Aus eigener Erfahrung warne ich Jedermann für Traugotts Heirathsanträgen. **B. K. v. D. W.**

* * * Wer ein Eichhörnchen, das am 17. dies. Mon. entsprungen ist, in der Petersstraße Nr. 29, 1 Treppe hoch abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Thorzettel vom 19. September.

Grimma'sches Thor.		
Gestern Abend.		
Fr. Kfm. Kriebahn, v. Naedlinburg, in St. Hamb.	5	
Fr. Kfm. Groß, v. hier, v. Zittau zurück	6	
Fr. Kfm. Hartwig, v. Dresden, b. Brodhaus	7	
Die Bauzner reitende Post	9	
Fr. Kfm. Köhler, v. Warschau, b. Nab. Eckard	10	
B o r m i t t a g.		
Die Breslauer reitende Post	3	
Frn. Kfl. Demetri u. Comp., v. Krajowa, im Hute	8	
Fr. Kfm. Schwägrichen, v. hier, v. Gottbus zurück	10	
Halle'sches Thor.		
Gestern Abend.		
Fr. Kfm. Plakmann, a. Berlin, unbest.	7	
Auf der Berliner Post: Fr. Candid. Gabler, Oberlehrer Scholz, Kfl. Paskewig u. Rosenfeld, a. Schleich, Schulpforta u. Berlin, pass. d., unbest. u. Nr. 426	8	
Frn. Kfl. Lohbach, Fanganoderber, Liegmann u. Benjahn, a. Berlin, im Anker	11	
B o r m i t t a g.		
Fr. Kfm. Schulze u. Fabr. Schiebler, a. Eiberfeld u. Mortier, Nr. 535 u. im Pot. de Care	8	
Auf der Landsberger Post: Frn. Mission. Popp und Blüher, a. Kopenhagen u. Gnadenberg, im Schilde	9	
Auf der Magdeburger Post: Fr. D. Erdmann, von hier, v. Magdeburg zurück	10	
Fr. Kfm. Stockmann, a. Braunsch., in d. 3 Schwanen	12	
N a c h m i t t a g.		
Fr. Hof-Zunel. Herz, a. Braunsch., in Nr. 450	1	
Frn. Kfl. Lazarus u. Schönig, a. Hamburg, in Herzens Hause	1	
Auf der Berliner Gilpost: Frn. Kfl. Gottheimer, Paumann nebst Gattin u. Stud. Lebrun, v. Berlin, im Pot. de Bav. u. St. Hamburg, Kaufl. Lange und Klug, v. Berlin, b. M. Klinhardt	1	
Fr. Hlgscomm. Mensing, a. Braunsch., b. Mannteufel	2	
Auf der Braunschweiger Gilpost: Fr. Kürschner Lomer, a. Lübeck, im r. Stiefel, Hlgsr. Kermse, v. Eiberfeld, unbest., Kfm. Dypenheimer, v. Hull, b. Kräger, Kaufm. Sufmann, v. Halberstadt, bei Wilhelmi, Kfm. Jaques, v. Hamburg, unbest., Kfm. Schwabe, v. h., v. Hamb., jur., Kfl. Gryphianber u. Lavy, v. Hamburg, b. Scharf, u. Pastor Schmidt, v. Halle, im Hotel de Care	3	
Fr. Geh. Justizr. Mühlenbruch, a. Halle, im P. de R.	3	
Fr. Kfm. Hamilton, v. hier, v. Glasgow zurück	3	
R a n s t ä d t e r T h o r.		
Gestern Abend.		
Fr. Kfm. Edwengart u. Hlgsdiener Baumann, aus Hohenems, in Nr. 369	5	
Fr. Maler Schönau, a. Eisleben, in St. Hamb.	6	
Fr. Conditior Richter, a. Rauschstadt, in f. Hause	6	
Fr. Hofjuwelier Kaufmann u. Fr. Juv. Kaufmann, a. Cassel, in Nr. 735	6	
Frn. Kfl. Präß u. Gräß, v. Solingen, in Edhrs Hse u. Nr. 245	7	
Frn. Handl.-Reis. Cohnig u. Goldschmidt, a. Eiberfeld, bei Latus	7	
Frn. Kfl. Nördlinger u. Schweiger, a. Pflaunloch u. Hohenems, im r. Edwen u. in Bleymeyers Hse.	9	
Die Stollberger fahrende Post	10	
Frn. Kfl. Bdddinghaus u. Wöste, a. Eiberfeld, bei Mühlitz	10	
Frn. Kfl. Gebr. Rohbeck, a. Berlin, im P. de S.	11	
B o r m i t t a g.		
Fr. Kfm. Bohnenberger, a. Pforzheim, in Specks Hse.	1	
Fr. Rauchhdt. Hohl, a. Merseburg, in Nr. 477	10	
Frn. Kfl. Büsche u. Undereid, a. Schwelm u. Rarmen, in Nr. 541 u. bei Dem. Becker	11	
Fr. Reimers, Kfm. 1ster Gilde u. Rathsherr, a. Riga, v. Frankf. a. M., pass. durch	11	
Die Hamburger reitende Post	12	
N a c h m i t t a g.		
Fr. Kfm. Melly, v. hier, v. Gemmor zurück	1	
Fr. Kfm. Sandoz, v. hier, a. der Schweiz zurück	2	
Fr. Kfm. Barmhagen, v. Dortmund, u. Fr. Russl. Direktor Schornstein, v. Eiberfeld, in Beckers in Simons Hause	3	
Fr. Kfm. Simonis, v. hier, v. Eiberfeld zur., und Kfm. Blank, v. Eiberfeld, in Nr. 585	3	
P e t e r s t h o r.		
B o r m i t t a g.		
Frn. Kfl. Färnkorn, Dardier, Mängee, Frey u. Egly, v. St. Gallen, Karau u. Thurgau, in Beckers Hause, Nr. 542, 541 u. unbest.	7	
N a c h m i t t a g.		
Fr. Kfm. Schönherr, v. Altenburg, in Xuerbachs Hofe	1	
Frn. Kfl. Hofmann u. Stephan, v. Frankf. a. M. u. Altenburg, im Pot. de Russie u. b. Winkler	3	
Fr. Kfm. Brumm, v. Vera, Nr. 545	3	
Fr. Adv. Hempel, v. Altenburg, unbest.	3	
Fr. Kfm. Mühlberg, v. Roschitz, in Xuerbachs Hofe	4	
H o s p i t a l T h o r.		
Gestern Abend.		
Eine Estafette von Borna	6	
Fr. Rauchhdt. Remshardt, a. Göppingen, v. Borna, im weißen Adler	6	
B o r m i t t a g.		
Auf der Annaberger Post: Frn. Kfl. Erhardt, Sala, Weber, Koch u. Rencert, a. Hohenstein, Chemnitz, Bschopau, Schwarzenberg u. Scheibenberg, in Nr. 436, b. Sala, 638, im Schlosse u. 184	7	
Die Nürnbergiger Diligence	7	
Die Nürnbergiger reitende Post	12	
N a c h m i t t a g.		
Fr. Bar. v. Gold, a. Berl., v. Salzburg, i. P. de R.	1	
Fr. Fabr. Beerth, a. Eiberfeld, von Altenburg, in Nr. 408	3	
Fr. Post. Bollbrecht, a. Berlin, v. Franzensbad, im Birnbaum	3	